

# SPD–Fraktion Dresden

Dr.-Külz-Ring 19  
01067 Dresden  
Tel.: 0351 – 488 1020  
[spd-fraktion@dresden.de](mailto:spd-fraktion@dresden.de)

---

Anfrage Nr.: AF0378/20

Datum: 20.02.2020

## A N F R A G E

SPD-Fraktion

### Gegenstand:

Radverkehr auf der Winterbergstraße

### Einleitung:

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
laut Radverkehrskonzept besitzt die Winterbergstraße für den Radverkehr als „regionale Haupt-  
radroute“ eine zentrale Bedeutung, da sie auch der Verbindung mit benachbarten Mittelzentren  
dient. Eine sichere und komfortable Gestaltung solcher Strecken sollte damit eine ganz beson-  
dere Priorität genießen. Ende Januar hatten Mitglieder des ADFC öffentlich auf die dort oft zu  
geringen Überholabstände des Autoverkehrs hingewiesen. Zudem wird im Radverkehrskonzept  
das Fehlen eines Sicherheitstrennstreifens zwischen Radschutzstreifen und parkenden Autos  
kritisiert (Gefahr von „Dooring“-Unfällen) und die Beseitigung dieses Mangels in Priorität 1 ein-  
geordnet.

### Fragen:

In Bezug auf den beidseitig beparkten und entsprechend beengten Straßenabschnitt zwischen  
Gasanstaltstraße und Rennplatzstraße bitte ich daher um die Beantwortung folgender Fragen:

- 1) Wie schätzt die Stadtverwaltung die Verkehrssicherheit für den Radverkehr in diesem  
Abschnitt ein? Ist die gewählte Radverkehrsführung in Form eines Schutzstreifens bei  
der vorliegenden Auto-Verkehrsbelastung die angemessene Führungsform?
- 2) Mit welchen Maßnahmen möchte die Stadtverwaltung im benannten Abschnitt die  
Sicherheit für den Radverkehr erhöhen und den im Radverkehrskonzept beschriebe-  
nen Mangel beheben? Wird ggf. die Ausweitung des Parkverbots an Straßeneinmün-  
dungen oder die Einziehung eines der beiden Parkstreifens erwogen, um die Radver-  
kehrsanlagen zu verbreitern und einen Sicherheitstrennstreifen herzustellen?
- 3) Wann ist der Realisierung von entsprechenden Maßnahmen zu rechnen?

- 4) Welche Potenziale sieht die Stadtverwaltung im näheren Umfeld, um ggf. wegfallende Parkplätze zu ersetzen oder teilweise auszugleichen?
- 5) Welchen Stellenwert hat ein Verkehrsablauf, der ein (anders als heute) im Regelfall konfliktfreies Überholen von Radfahrern erwarten ließe? Inwiefern wird der Einstufung als innergemeindliche Radverbindung der höchsten Kategorie (IR II nach RIN) Rechnung getragen?

In Bezug auf den Abschnitt zwischen der Karcherallee und Gasanstaltstraße bitte ich um die Beantwortung folgender Frage:

- 6) Existieren seitens der Stadtverwaltung Planungen zum weiteren Ausbau der Winterbergstraße als Radverkehrsrouten z.B. durch den Ersatz der bestehenden Radschutzstreifen durch Radfahrstreifen? Wann ist die Realisierung einer solchen Maßnahme ggf. vorgesehen?

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Engel